

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1907

241 (27.5.1907) Abendausgabe

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großh. Baden.

Unabhängige und geleseste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen:

Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nummern „Kurier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- u. 1 Winter-Jahrplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 12 bis 40 Seiten. Weitans größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von F. Thiergarten.

Verantwortlich für den politischen, unterhaltenden und lokalen Teil Albert Herzog.

Auflage: 34000 Exempl. gedruckt auf 2 Zwillings-Notationsmaschinen.

In Karlsruhe und nächster Umgebung über 22000 Abonnenten.

Nr. 241.

Karlsruhe, Montag den 27. Mai 1907.

Telephon-Nr. 86.

23. Jahrgang.

Unsere heutige Abendausgabe umfasst sechs Seiten.

Badische Chronik.

Mannheim, 27. Mai. Die der „R. G. A.“ mitteilt, hat die Firma Heinrich Lanz auf der Rheinau 900 000 Dm. Terrain von der Rhein-Genossenschaft gekauft, behufs Vornahme von großen, umfangreichen Neu- und Erweiterungsbauten. Die Kaufsumme beträgt 8 Millionen Mark.

Seidelberg, 27. Mai. In der Nacht zum Samstag machte der Werkmeister des akademischen Krankenhauses, Heinrich Kohl, seinem Leben durch Selbstmord ein Ende. Kohl schnitt sich zuerst die Pulsader der linken Hand, und, als die Verblutung nicht rasch genug eintrat, den Hals durch. Die Tat wurde anscheinend im Fieberdelirium verübt. Kohl lag schwer an Arterienverkalkung leidend in einem Krankenzimmer. Der Fimmergefährte des Selbstmörders wurde durch das Hörseln des Sterbenden aufgeweckt, doch war es zur Hilfeleistung zu spät.

Karlsdorf (N. Bruchsal), 27. Mai. Gestern abend ereignete sich in der Nähe des Bahnhofes Bruchsal ein schweres Unglück, über das folgendes berichtet wird: Zwei Einwohner von Forst, der Schmiedemeister Emanuel Weindel, Vater von 4 Kindern, und der Landwirt Karl Taylor, Vater von 3 Kindern, stiegen aus dem hier 7.12 Uhr abgehenden Personenzug aus, als dieser vor dem Bruchsaler-Schloßgarten auf freiem Felde hielt, um den von Seidelberg kommenden Schnellzug einfahren zu lassen. An dem Augenblick, als die beiden Männer das Gleise der Hauptbahn betraten, wurden sie von der Maschine des Schnellzuges erfasst und überfahren. Weindel war sofort tot und zermalmt bis zur Unkenntlichkeit, Taylor erlitt schwere Verletzungen, denen er bald darauf erlag. Allgemein ist die Teilnahme für die so schwer betroffenen Familien umso mehr, als den Kindern beider Familien die Mutter schon vor einiger Zeit durch den Tod entzogen wurde. Schmiedemeister Weindel, welcher den Selbstmord 1870 mitgemacht, sowie Taylor standen in der Gemeinde in gutem Ansehen.

Wilschhausen (N. Bretten), 28. Mai. Ein größerer Teil des dem Maurermeister S. Pfizenmeier gehörigen Hauses ist infolge Grabarbeiten, die an einer Wasserleitung vorgenommen wurden, eingestürzt. Menschen kamen glücklicherweise nicht zu Schaden.

Kehl, 27. Mai. Dem Eisenbahnarbeiter Michael Koss aus Kehlheim wurde, als er beim Aufräumen auf eine Lokomotive zu Kall kam, ein Fuß beim Knöchel abgefahren.

Wültenbach (N. Wollach), 26. Mai. Eine unangenehme Ueberfischung, wie man sie sonst nur in den mit Wölfen heimgesuchten Gegenden kennt, wurde heute nacht dem Scherzinger-Bauern A. Mauchmann zuteil. Als morgens der Hirtenhute die Schafe aus der Viehhütte treiben wollte, waren von 25 Stück 12 total zusammengeerstickt und verendet und der Rest war in einem derart verletzten Zustand, daß er wohl geschlachtet werden muß. Zwei größere fremde Hunde, die sich früh im Gelände herumtrieben und im Laufe des Tages wieder in der Nähe des blutigen Schauplatzes gesehen wurden, werden wohl die mordlustigsten Bestien sein. Der Schaden ist ziemlich groß.

Breisach, 27. Mai. Ende letzter Woche kamen einige Schüler von Freiburg von einem Ausflug hierher und begaben sich in den Wartesaal 2. Klasse. Während des Aufenthaltes derselbst durchsuchte ein Gumnasialist einen anderen Schüler mit einem Revolver aus Unvorsichtigkeit das linke Bein. Der Verletzte wurde gleich darauf mit dem Zug nach Freiburg befördert.

Waldsüt, 26. Mai. Hanenstein, die kleinste deutsche Stadt mit 210 Einwohnern, dürfte in ihrem hohen Umlagefuß von seiner deutschen

Stadt erreicht werden, derselbe beträgt auf 100 M. Steuerkapital 1,57 M.; auf 100 M. Einkommensteueranschlag muß der Bürger dieser Stadt 4,71 M. Umlage zahlen.

Konstanz, 25. Mai. Ueber die gestrige Bürgerauskunftung wird uns in Ergänzung unserer kurzen Mitteilung berichtet: U. a. wurden einige wichtige, das Schulwesen betreffende Beschlüsse gefaßt. So wurde beschlossen: Die Dienstjahre eines Lehrers (einer Lehrerin) werden von dem Tage der erstmaligen Verordnung im Schuldienste an gerechnet. Die Erhöhung des Gehaltes der Hauptlehrer von 2100 bis 3800 M. einschließlich Wohnungsgeld auf 2400—4200 M. bei zwei-jähriger Uebergangszeit wird genehmigt. Das dienstliche Eintommen der Volksschulhauptlehrerinnen und der etatsmäßigen Lehrerinnen für Handarbeits- und Haushaltungsunterricht richtet sich nach den einschlägigen Bestimmungen des Elementarunterrichtsgesetzes. Der Gehalt der Hauptlehrerinnen ist seit 1. Januar 1906 von 1850—2250 M. auf 2100—2800 M. einschließlich 600 M. Wohnungsgeld gestiegen. Das Gesamteinkommen der Unterlehrer und Unterlehrerinnen wird von 1300 bzw. 1400 M. auf 1360 bzw. 1560 M. erhöht. Handarbeitslehrerinnen haben Einkommen von 900 bis 1400 M. Der Antrag des Stadtrats auf Aufhebung des Schulgeldes an der Volksschule wurde mit 49 ja und 26 nein (nicht zweidrittelmehrheit) abgelehnt. Ferner wurde beschlossen, allen städtischen Beamten mit einem Einkommen von weniger als 4200 M. eine einmalige Feuerungszulage von 50 M. (für ledige) und 100 M. (für solche mit Familie) und den städtischen Arbeitern Feuerungszulagen von 10—40 M. zu gewähren und sämtliche Feuerungszulagen sofort auszubehalten.

Konstanz, 27. Mai. Ein mit drei Personen besetztes Boot fuhr in den Wellenschlag eines ausfahrenden Dampfers und kippte um. Zwei Personen ertranken.

Konstanz, 27. Mai. Die Frühjahrsprüfung für das höhere Lehramt haben 66 Kandidaten bestanden, darunter haben 26 die Lehrbefähigung in den Hauptfächern aus dem mathematisch-naturwissenschaftlichen Gebiete, 23 in den für neuere Sprachen und Geschichte und 17 in den für Latein und Griechisch. Unter den letzteren befindet sich eine Dame, Fräulein Dr. Dora Vieber von Gut Bismarckhöhe, Provinz Posen. Außerdem haben zwei Theologen die Zusatzprüfung abgelegt, um in das Lehramt überzugehen.

Die Hauptversammlung des Bad. Schwarzwalddereins in Bühl.

(Schluß des Berichtes aus der Mittagsausgabe vom 27. Mai.)

T. Bühl, 26. Mai. In dem großen Festsaal des neuen „Friedrichsban“ fand das Festessen statt und war der Saal nebst den unteren Gallerien nahezu besetzt. Der Präsident Dr. Thoma hielt eine inhaltsreiche Festrede, in welcher er den Schwarzwald als den Jungbrunnen und Heilquell aller Nerven pries und schloß mit einem Hoch auf den hohen Protektor des Schwarzwalddereins, unseres weisen Fürsten S. K. S. den Großherzog, in welches die Anwesenden begeistert einstimmten. Anschließend hieran wurde das schon im ersten Bericht veröffentlichte Telegramm an S. K. S. den Großherzog abgelesen. Herr Dümmig-Bühl endete seine längere Rede mit einem Hoch auf S. M. den deutschen Kaiser. Herr Jul. Kaufmann-Lahr brachte ein dreifaches Waldheil auf die Stadt und Sektion Bühl aus. Herr Oberst Ras-Baden toastierte auf die Pfleger und Hüter unseres Schwarzwaldes, die Herren Forstmeister, Oberförster und Förster. Herr Andreß-Schuttgart, Vorstand des Württembergischen Schwarzwalddereins ließ den Badischen Schwarzwalddereins hoch leben. Herr Geh. Oberfinanzrat Hildebrandt antwortete in seiner humorvollen Weise und brachte ein Hoch auf den württembergischen Gast nebst Ge-

mahlin aus. Herr Ansel-Emmendingen toastierte auf den anwesenden verdienten Jubilar Rev. Waldkirch (Randelbater genannt), der heute seinen 70. Geburtstag feiere und 25 Jahre Sektionsvorstand ist. Herr Oberamtmann Meyer-Bühl widmet sein Waldheil dem Präsidenten und Vorstande des Vereins. Herr Dr. Dorn-Jorbach im Murgtal toastiert auf das gute Einbernehmen zwischen dem Württembergischen und Badischen Schwarzwalddereins. Hierauf wurden zahlreiche Telegramme verlesen. Nach dem Festessen, das in jeder Hinsicht zur Zufriedenheit der Teilnehmer ausfiel und während welchem die Pionierkapelle mit vielem Beifall spielte, machte ein Teil der Festgäste einen Ausflug auf die schön gelegene Burg Mt. Binde, wo man von der Wirtschafts-Terrasse aus bei gutem Trank eine herrliche Aussicht genießen konnte. Ein vom Rheintal herübergezogenes Gewitter verführte indes bei Manchen den Aufenthalt. Wenn auch viele der Festgäste durch ihren Beruf heimwärts gezogen wurden, so blieben doch noch eine stattliche Zahl in Bühl zurück, um andern Tages den Ausflug an die romantischen Gertelbadyfälle und zu den stattlichen und gastlichen Kurhotels Wärenstein, Sand, Gundsed, Herrenwies, Plättig zc. zu machen. Im Kurhotel Plättig fand programmgemäß das Mittagessen statt. Mögen alle, die zu dem Feste gekommen, befriedigt scheiden und aufs Neue ihre Tätigkeit in den Dienst des Schwarzwalddereins stellen. Gerade die Sektionsgebiete Bühl, Bühlertal, Mchern und Baden, welche sich hier eng berühren, vermögen zu zeigen, was bei Opferwilligkeit und Zusammenarbeiten geleistet werden kann. Bis auf nächstes Jahr in Waldkirch ein „Wald Heil!“

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 27. Mai.

Stadtvorordneter Gastwirt Ernst Gerke, ein reges Mitglied und eifriger Agitator der sozialdemokratischen Partei, ist gestorben.

Eine große Feuerwehrrübung fand heute vormittag 9 1/2 Uhr anlässlich des 60jährigen Jubiläums der hiesigen freiwilligen Feuerwehr — über das wir in unserem heutigen Mittagsblatt bereits ausführlich berichtet haben —, vor und an dem Gebäude der Karl Wilhelmsschule statt. Zu der Uebung hatten die Vereinigten Karlsruher Feuerwehren schon von 9 Uhr ab mit den Spritzen und Gerätschaften in der Karl Wilhelm- und in der Ludwig-Wilhelmstraße Aufstellung genommen. In amtlicher Eigenschaft waren die Herren Amtsvorstand Frhr. von Kraft-Ebing, Stadtkommandant General Frhr. v. Reibnitz und Polizeidirektor Dr. Seidenadel zugegen; auch der Präsident des Badischen Feuerwehverbandes, Herr Kommerzienrat Vally-Sadingen, mochte der Uebung bei. Pünktlich um halb 12 Uhr erschien im offenen Wagen Sr. Kgl. Hoheit der Erbgroßherzog in Begleitung seines Adjutanten Frhr. Göler v. Ravensburg, begrüßte die herbeieilenden Leiter der Wehr herzlichst und schritt sodann die Reihe der in der Ludwig-Wilhelmstraße Spalier bildenden Mannschaften ab. Sofort nach Ankunft des hohen Herrn begann sodann die Uebung, die in zwei Hauptteilen bestand: in der Rettung von Personen aus dem als brennend angenommenen Hause und in der Ausbildung dieses Brandes selbst. Im Ru waren nach dem ersten Signal die Leitern an dem Schulgebäude aufgestellt und laum standen sie, so kletterten auch schon scharenweise die Steiger an denselben empor, schlangen sich auf die Fensterbrüstungen und hatten die diebäugigen Rettungsfackeln und die breiten Aufschütter fest.

Wenige Momente nach dem Beginn der Uebung bereits trat unsere liebe Schuljugend erst zaghaft, dann aber immer munterer unter fröhlichem Gallo ihrer unten den Platz dicht umfüllenden Kameraden

Zu aber ließ dertweilen den Blick heimlich schweifen über die Reihen der Tafelnden. Denn es ist immer gut zu wissen, was für Mitstreiter man hat auf dem Felde der Ehre. Und waren allda mit den Künstlerinnen vereinigt die hohen und höchsten Behörden der Stadt Schwetzingen und des ganzen Landes. Da war der Präsident des Staatsministeriums Frhr. v. Busch und der Deputat für das Gebiet der Kunst Geh. Oberregierungsrat Dr. Böhm und es war da der verehrte Bürgermeister Schwetzingen und Bürgermeister v. Hollander aus Mannheim, das mit andern Stadtvorstehern auch den nationalliberalen Führer Ernst Wasserbaum und Stadtrat Frhr. Girschhorn entsandt hatte. Sie umgaben den Vorsitzenden des Verbandes, den rheinischen Oberpräsidenten Herrin zur Reben.

Unter den Künstlerinnen ersah ich im Gewirr der Zahl das freundliche Antlitz Wilhelm Steinhausens und den klugen Kopf Hans Thomass, seines alten Freundes. Und die Darmstädter Peter Behrens und Ubrichs und die charakteristischen Züge Wilhelm Trübners und das scharf beobachtende Gesicht seiner Gattin und Kollegin. Wie dem überhaupt aus Karlsruhe die Künstlerkolonie in manchen bekannten Namen vertreten war; so: Schönleber, Kampmann, Hans v. Wolfmann, Matkai, Hellmuth Eichardt usw. Und auch die Gattinnen sind nicht vergessen und erfreuen durch ihre Anwesenheit.

Von den Kunstschaffstellern und Dichtern erschaute man noch den geistvollen Henri Rhode-Heidelberg, den schwarzbärtigen Richard Dehmel, neben dem soeben das interessante Antlitz seiner Gattin sichtbar wird, den mutigen und erfolgreichen Amtendant des Mannheimer Hoftheaters Dr. Dagemann und in seiner Nähe das feine sympathische Ovalgesicht seiner jungen Frau. Und Komber ist da, der heimatische, eigengeartete Poet. Und auch Albert Geiger, der Karlsruher Dichter, ist mit der lebenswürdigen Gattin erschienen, und Theodor Alt, der Mannheimer Festspielsdichter und der Mannheimer Kunstschaffsteller Dr. Beringer. Nicht zu vergessen Wilhelm Schäfers aus Düsseldorf, des literarischen Vertreters und Quartiermachers des rheinischen Kunstverbandes. Und dort noch ein junges, frohemutes Gesicht — es ist Richard Schinger-Köln, auf dessen schelmische Liebesgeschichte „Prinzessin Schudi“ Otto Julius Bierbaum in seinem letzten Vortrag in Karlsruhe wie noch erinnerlich als einen der besten humoristischen Romane hingewiesen hatte.

An Musikern endlich ersah ich in diesem Gewoge einzig den Leiter der Mannheimer Kammerorchester, Peter Raabe, und den verheißungs-

Das Frühlingsfest des Verbandes der Kunstfreunde in den Ländern am Rhein.

Die geschäftliche Sitzung. — Ein Sarggelesen im Schloß zu Schwetzingen. — Im Park. — Ein Naturtheater. — Die Duncan's. — Ausklang.

Karlsruhe, 27. Mai. Am Samstag abend schon waren in Mannheim die Vorstände und Vertreter der Kunstvereinigungen von Düsseldorf, Frankfurt a. M., Darmstadt, Karlsruhe, Straßburg usw. zu geschäftlichen Beratungen über interne Fragen des Verbandes der Kunstfreunde in den Ländern am Rhein zusammengetreten und in der Sonntag-Mittagsstunde reiste sich im „Rosenpark“ die eigentliche Mitgliederversammlung dieser Beratungen geschäftig an, nachdem zuvor die Sachverständigen von Pinsel und Palette die in Billings Meißnergebäude fuo gerichtlich sich ausbreitende Kunstausstellung schauernd und prüfend durchschritten hatten.

An der Mitgliederversammlung hielt, nach den Begrüßungsworten des Präsidenten, Oberbürgermeister Bed eine herzliche Ansprache an die Erschienenen, indem er die Ziele des Verbandes hervorhob, der im Zusammenschluß die künstlerische Vereinigung aufhoben, bemerkenswerte Talente fördern und auf eine edle Geschmacksbildung des Laienelements hinarbeiten will. Dazu begrüße auch Mannheim gern die rheinischen Künstler. Denn auch hier inmitten der wirtschaftlichen Erstarrung mache sich eine Neubebung aller künstlerischen Triebe bemerkbar. Für das, was Mannheim in dieser Ausstellung unter Führung feinsinniger Künstler erweist, bitte er um ein nachsichtiges Richteramt unter Anerkennung der modern-ästhetischen Kulturbestrebungen der Stadt. Der Generalsekretär des Verbandes, Herr Schäfer, gab alsdann auch im Geschäftsbericht eine inhaltvolle Darstellung der Ziele des Verbandes, der nach Erstattung des Massenberichts zum Ort seiner nächstjährigen Mitgliederberammlung Darmstadt wählte.

Dann aber nahm gegen 1 1/2 Uhr ein Sonderzug die Teilnehmer zur gemeinsamen Fahrt nach Schwetzingen auf. Denn dort, in der vertrauten Oasenstadt der Kurfürsten von der Pfalz, in Karl Theodor von Pfälzern und sührenden Sagen und Mythen umspinnenen Schloß- und Parkanlagen, auf den breiten, baumumrauschten Wegen, auf denen der Blick sich in eine schier endlose grüne Weite verliert, an den stillen Seen und bornehnen Wäldern, vor all den versteinerten

Zeugen einer fernverklungenen Zeit, dort soll sich zum frohen Frühlingsfeste vereinen, was in den Ländern am Rhein als Künstler und Kunstfreunde sich einst zusammengeschlossen zum gemeinsamen Interessenverband. Und gerade ihnen, den Künstlern, den Malern und Bildhauern und Architekten, den Musikern u. Dichtern und Aestheten und den Freunden ihres Wirkens, mußte ja hier der Blick aufgetan sein, gleich rühmträchtigen Propheten, für die lachenden, farbenfrohen Bilder einer Zeit, deren Konturen von diesen Allen und Hainert, Kaschaden und Götterbildern heute noch festgehalten werden und schon manchen nächsten Tage überdauern. Und uns manch eindringliche Lehren geben.

Und jetzt nahte die reizige, unternehmungsfrohe Schar und schritt durch das hochragende Tor des „in kostlicher Ordnung mit Bogensfenstern erbauten“ linken Firtelgebäudes des Schlosses, in die reichverzieren Speise- und Gesellschaftsräume. Wärrigen Mundes. Denn es sollte allhier zur ersten Affinatisierung ein großes Sarggelesen stattfinden. Zum Preise der lieblichsten und wertvollsten Erzeugnisse des Schwetzingen Bodens. Und schienen schon einigen Fürstlichen die großen Säulen am Eingang wie stolze Schwetzingen Riesensargel von ganz absonderlichen Formen zu künden, während etliche andere trüb-seligen Blicks das Auge über den nicht endemollenden Zug der Kunstgäste schweifen ließen und heimlich sich ausrechneten, wie sie es angingen, bei 500 Teilnehmern ihrerseits es auf das übliche Deputat von 15—20 Sargeln zu bringen. Selbst wenn die Gattin aus Sorge für den Eheherrn auf ihr eigenes rechtmäßiges Quantum verzichtete. (Sinnet man doch immer noch nicht genug die Entfaltungsfreudigkeit einer deutschen Frau.)

Aber es geschah zunächst das erste Wunder, daß man wirklich Platz bekam in diesen weitläufigen Räumen und dann das zweite, daß nach einem kleinen Barcivewischen auch des Sargels die Fülle war. Und selbst mein Nachbar, dessen Phantasie zu meiner persönlichen Bewandigung schon früh von ausschweifenden Sargelgiffen erfüllt war, streckte schließlich gerührt die Waffen. Zahllose Sargelstücken aber, die wehmütige Freude echter Kunstlerangen, waren mittlerweile im Geräusch der Welt untergegangen. Mitleidlos.

Und auch die Trümpfliche, die inzwischen des Landesherren — dessen Guld dieses Schloß und diesen Park den Künstlern geöffnet — und des Kunstverbandes selbst gedachten, hatten hierfür nur eine kurze ideale Pause geschaffen. . . .

Veranstaltungen und Kongresse.

Karlsruhe, 26. Mai. Kürzlich fand hier eine Delegiertenversammlung der Schreinermeistervereinigungen Mannheim, Karlsruhe, Freiburg, Konstanz, Heidelberg, Bruchsal und Müllheim zwecks Gründung eines Landesverbandes badischer Schreinermeister und verwandter Berufsgenossen statt.

Karlsruhe, 27. Mai. Am gestrigen Sonntag fand hier im Saal 3 bei Schreyer ein Kongress der badischen Bäckergehilfenvereine statt. Eröffneten waren durch Ansprache an den Bund Berlin (Gemeinschaftlich für Meister und Gehilfen) verschiedene Vereine.

Freiburg, 26. Mai. Zu dem am 23. und 24. Juni hier stattfindenden 5. Sängertag des badischen Arbeiterlängerbundes haben sich bis jetzt 42 Vereine mit rund 2300 Sängern angemeldet.

Billingen, 27. Mai. In der gestern abend abgehaltenen Generalversammlung des Nationalliberalen Vereins konnte ein günstiger Geschäfts- und Kasserbericht entgegengenommen werden.

Billingen, 27. Mai. Gestern mittag hielt die Ortskrankenkasse ihre Generalversammlung im alten Rathaus ab. Nach dem Geschäftsbericht sind bei den rund 3000 Mitgliedern pro 1906 insgesamt 11606 weibliche und 7700 männliche Krankheitsfälle zu verzeichnen gewesen.

Ueberlingen, 27. Mai. In den Pfingsttagen fand in Ueberlingen eine Versammlung von Kaufleuten statt. Trotz der unglücklichen Witterung waren viele Kaufleute aus der ganzen Umgegend zusammengekommen, um den Vortrag des Hauptlehrers Wöhner zu hören.

Vom Baden, 26. Mai. Der Badenischer Reaktorstag findet nun endgültig am 3. Juni in Ueberlingen statt. Die nächste Badenischer Reaktor-Konferenz der Vertreter der Ursstaaten wird am 4. Juli ds. Js. in Konstanz togen.

Verband vereinigter Baumaterialienhändler Deutschlands.

Karlsruhe 27. Mai. Im Gartensaal der Festhalle begann heute vormittag die diesjährige Generalversammlung des Verbandes der vereinigten Baumaterialienhändler Deutschlands. Den Verhandlungen, welche von dem Vorsitzenden des Verbandes, Herrn Herbst-Halbesiedel, geleitet wurden, wohnten als Vertreter des Ministeriums des Innern Baurat Levi und Oberamtmann Franz, als Vertreter des Finanzministeriums Baurat Krefel, als Vertreter der Handelskammer Dr. Planer und als Vertreter des Stadtrats Stadtrat Dieber an.

In einer kurzen Begrüßungsansprache hieß der Vorsitzende die Vertreter der Regierung, der Stadt und der Presse in herzlichsten Worten willkommen. Er dankte für die freundliche Aufnahme, die der Verband bei der badischen Session gefunden hat und gab der Hoffnung Ausdruck, daß jeder der Teilnehmer von den Verhandlungen etwas für sich mit nach Hause nehmen möge.

Stadtrat Dieber begrüßte die Erschienenen namens der Stadt Karlsruhe und wünschte den Verhandlungen den besten Verlauf.

Oberamtmann Franz: Namens der Groß. Regierung danke ich für die freundliche Einladung und erbede mich zugleich des Auftrags, Sie gleich zu Beginn Ihrer Beratungen im Namen der Regierung zu begrüßen. Sie haben auf Ihrer Tagesordnung eine Reihe wichtiger Berufsfragen, denen auch die Regierung ihr Interesse entgegenbringt. Sie nimmt an Ihrer Tagung regen Anteil und wünscht derselben den besten Verlauf.

Handelskammersekretär Dr. Planer hieß die Versammlung namens der Handelskammer Karlsruhe willkommen und betonte daß auch diese an einer Reihe von Gegenständen der Tagesordnung das lebhafteste Interesse nimmt. Auch die Handelskammer sendet Ihnen die besten Wünsche für den Verlauf Ihrer Verhandlungen.

Es wurde hierauf in die Tagesordnung eingetreten.

Der Vorsitzende Herbst sprach über „Die Beziehungen zwischen Industrie, Handel und Baugewerbe in der Baumaterialienbranche“. Er führte u. a. aus: Das Geschäftsleben hat sich in den letzten Jahren wesentlich verändert, es hat neue Interessen und neue Interessengruppen geschaffen und neue Anforderungen und andere Ziele gebracht. Darauf hat die soziale Gesetzgebung Einfluß gehabt und Sie wissen ja auch alle, wie sie gewirkt hat. Die Verhältnisse haben sich mit der Zeit so geändert, daß auch wir uns gleich anderen Interessengruppen zusammenschließen mußten, um das Ohr der Regierung zu finden. Wir müssen diesen Einfluß zu erlangen suchen, damit wir an maßgebender Stelle darlegen können, welche Interessen wir haben und was wir gewünscht haben wollen. Der Redner verweist sich des Näheren über die Zollgesetzgebung und deren Wirkung für den Handel, sowie über die Entwicklung des Genossenschaftswesens und der Syndikate. Er hob daran anknüpfend hervor: Wir müssen uns doch gegen die Macht des Großkapitals und die Syndikate, die den Zwischenhandel besitzigen. Denn müssen wir entgegenwirken und wir müssen sorgen, den erwünschten Einfluß zu erlangen. Der Handel soll sich zusammenschließen, um seine speziellen Interessen zu vertreten, damit diese Interessen bei der Gesetzgebung Berücksichtigung finden. Daß Vertreter der Regierung unseren Beratungen antworten, zeigt, daß die badische Regierung, von der wir wissen, daß sie stets befreit und bereit ist, beim Gegenstand der Interessen ausgleichend zu wirken, unseren Forderungen entgegenkommen zeigt. Wir müssen dazu kommen, daß unser Verband ein Machtfaktor wird, damit wir an maßgebender Stelle Hilfe und Unterstützung für unsere berechtigten Wünsche finden. Wir fordern nicht mehr als den gesetzlichen Schutz, den andere Berufs- und Interessengruppen heute schon genießen.

Eine Diskussion schloß sich an dieses Referat an. Der Vorsitzende Herbst sprach sodann über die Frage: „Sicherung der Kauforderungen“. Er wies darauf hin, daß dem Reichstag ein Gesetzentwurf über die Sicherung der Kauforderungen zugegangen ist, daß aber angenommen werden kann, das Gesetz gelange nicht zur Annahme. Das Gesetz hat übrigens eine Reihe von Bestimmungen, die unsere Billigung nicht finden können. Auf das Einzelne will ich nicht eingehen. Ich möchte aber vorschlagen, daß die Regierung an Stelle des Gesetzes, die gesetzlichen Bestimmungen erläßt, daß die Lieferanten solidarisch für den Bau haften und daß derjenige, welcher Baugelber zu anderen als zu Baugewerken verwendet, wegen Betrugs bestraft wird.

In der Debatte, die sich an den kurzen Vortrag knüpfte, vertrat Krebs-Franzfurt den Standpunkt, daß der Gesetzentwurf über die Sicherung der Kauforderungen eine Reihe von Bestimmungen enthält, die nicht zu begrüßen sind, daß er aber viele Verbesserungen und Vorteile bringt, die man akzeptieren muß. Man soll das Gesetz deshalb nicht zurückweisen, sondern auf eine Beseitigung der unangenehmen Bestimmungen hinarbeiten. Redner schlug vor, eine Kommission zu ernennen, welche diese beschiedigen Vorschläge ausarbeitet, die dann an die Regierung und den Reichstag gefendet werden sollen. — Barouilly-Berlin teilte die Auffassung des Redners. Er war der Auffassung, daß die Regierung sich mit dem Gesetze auf dem rechten Wege befindet, und daß man es nur dankbar anerkennen soll, wenn die Regierung mit dem Gesetze bessere Verhältnisse schaffen will. — Der Vorsitzende wies darauf hin, daß eine Kommission bereits eine Petition an den Reichstag ausgearbeitet hat, in der die Wünsche des Verbandes niedergelegt sind. — Ein weiterer Redner verlangte, auch darauf hinzuwirken, daß die Gründung von Baugesellschaften erschwert wird.

Es lag ein Antrag Krebs vor, dahin gehend, die Petition nochmals an die Kommission zu erneuter Prüfung zurückzugeben, damit in derselben die in der heutigen Debatte neu erörterten Gesichtspunkte gleichfalls Berücksichtigung finden.

Der Antrag fand nach längerer Geschäftsordnungsdebatte Annahme. Ueber den nächsten Punkt der Tagesordnung, „Stellung des Handels zur Gesetzgebung“, referierte gleichfalls der Vorsitzende Herbst. Es steht ein Gesetz zu erwarten, nach welchem die Konkurrenzklause aus den Verträgen mit Aufgestellten beseitigt werden soll. Man wird im allgemeinen gegen ein solches Gesetz nicht sein, weil aber wünschen, daß die Konkurrenzklause bezüglich der Vertrauensstellung bestehen bleibt. Die Herren Schmelsch-Berlin und Winter-Mannheim sprachen sich für die vollständige Aufhebung der Konkurrenzklause aus.

Ein Antrag im Sinne dieser beiden Redner wurde abgelehnt, aber ein Beschluß gefaßt, daß der Verband sich in dieser Frage vollständig neutral verhält und sich in die diesbezügliche Gesetzgebungsmaterie nicht einmischet.

Darnach sprach Silberstein-Strasbourg über „Der Handel als Bundesgenosse für Fabrikation und Konsum“. Der Redner wies in seinen Darlegungen darauf hin, daß der Handel für Fabrikation und Konsum von gleicher Bedeutung ist. Er sorgt für den Bezug der Waren, bildet die Preise und regelt den Bezug und Verkehr in vortheilhafter Weise. Des weiteren behandelte der Redner eine Reihe beruflicher Forderungen, die auch in der folgenden Diskussion einen breiten Raum einnahmen. In der Debatte kam der Vorsitzende auch auf das Submissionswesen zu sprechen, das sehr der Beseitigung bedürftig ist. Hier könnten die Regierungen vieles tun. Aber auch die Berufsverbände und Organisationen müßten zur Beseitigung mitwirken. — Verschiedene Redner sprachen sich für eine bessere Regelung des Kreditwesens aus.

Um 1 Uhr wurden die Beratungen abgebrochen.

Aus dem gewerblichen Leben.

V. Altheim (Amt Wertheim), 25. Mai. Die 37 gewerblichen Vereinigungen des „Zauberlandes“ haben sich nun in 5 Bezirke konstituiert. In dem 1. Bezirke, der die Orte: Wertheim, Freudenberg, Nassig, Sachsenhausen, Gumburg, Altheim, Altheim umfaßt, wird in nächster Zeit ein Vortrag über „Müllabfuhr und Abfall“ auf die Angelegenheit des „Sandwerks“ im Auftrag Groß. Landesgewerbeamtes gehalten werden. Redner wird Hauptlehrer Eries von Altheim sein, welcher am 9. Juni im Handwerker-Verein hier sprechen wird.

hd Königsberg, 25. Mai. (Tel.) Zwischen Vertretern von Arbeitgebern und Hafenarbeitern wurde gestern nachmittag vor dem Einigungsamt des Gewerbegerichts Vorverhandlungen zwecks Beilegung des Konfliktes im hiesigen Hafen gepflogen. Die Beratung hat sich auch auf den Abschluß eines neuen Lohnvertrags für die einzelnen Arbeiterkategorien erstreckt und sollen in den nächsten Tagen fortgesetzt werden.

hd Köln, 24. Mai. Auf einer, durch die badische Regierung veranstalteten volkswirtschaftlichen Studienreise hatten jüngst unter Führung des Herrn Professor Ostheim aus Heidelberg, Herr Regierungsrat Schneider, der Referent für Gewerbe des badischen Ministers des Innern und etwa 20 höhere Verwaltungsbeamte Wabens der Gasmotorenfabrik Deuss in Köln-Deutz einen Besuch ab. Vor dem Kundengange durch das Werk empfing Herr Direktor Dr. Langen in einem kurzen Vortrage ein interessantes Bild von der Mannigfaltigkeit, die sowohl der Gasmotor und seine verschiedensten Konstruktionen als auch die verschiedenen Anwendungsgebiete der Gasmaschine aufweisen. Der Kundengang selbst führte zunächst in das Museum des Werkes, wo der erste am. Motor von Otto und Langen, der auf der internationalen Ausstellung in Paris 1867 den ersten Preis davon getragen hatte, des weiteren die erste liegende Versuchsmaschine Dr. Ottos und eine für das Deutsche National-Museum in München bestimmte liegende Deutzer Sauggas-Anlage mit Motor besonders Interesse wachriefen. Die Modellfabrikation, die Gießerei, die Werkstätten für die Bearbeitung der Einzelteile usw., deren Besichtigung darauf folgte, gewährten einen höchst abwechslungsreichen Blick in die Fabrikation dieses modernen Großbetriebes, wie der Besuch der Kraftwerke I und II und der langgestreckten Probierplätze und Montage-Hallen Gelegenheit gaben, eine Fülle von fertigen Maschinen großer und kleiner Abmessungen im Betriebe und in Natura zu sehen, wie sie schon bei dem Vortrage in photographischen Wiedergaben gezeigt worden waren. Bei einem Gabelfrühstück in dem Beamten-Kasino des Werkes fand sich Gelegenheit zu anregender Aussprache über das Gesehene und über die wirtschaftliche Seite der Anwendung der Gasmaschine, die den National-Oekonomien naturgemäß in besonderem Maße interessiert.

hd Johannesburg (Südafrika), 27. Mai. (Tel.) In der gestrigen Versammlung, welche die streikenden weißen Grubenarbeiter abhielten, wurde die Fortsetzung des Ausstandes beschlossen. 10 000 weiße Grubenarbeiter streiken.

Handel und Verkehr.

Karlsruhe, 25. Mai. A. Schlachthof. In der Zeit vom 21. Mai bis 25. Mai wurden im hies. Schlachthof geschlachtet: 1282 Stück Vieh u. zwar: 186 Großvieh (73 Ochsen, 38 Kühe, 45 Rinder, 30 Ferkel), 310 Kalber, 799 Schweine, 38 Hammel, 9 Ziegen, 22 Kleintier, 2 Ferkel, 6 Pferde. 12798 Kilogramm Fleisch wurden außerdem von auswärts eingeführt und der Verkauf unterstellt, darunter vom Ausland 6000 Kilogramm Schweinefleisch. — B. Viehhof. Zum Markte waren aufgetrieben: 42 Ochsen, 17 Ferkel, 35 Kühe, 21 Rinder, 245 Kalber, 0 Schafe, 0 Ziegen, 767 Schweine, 1 Kleintier. Kaufpreise für Ochsen 1. Qual. 86—88 M., 2. Qual. 83—85 M., 3. Qual. 80 bis 82 M., für Ferkel 1. Qual. 77—79 M., 2. Qual. 74—76 M., 3. Qual. 72—73 M., für Rinder 1. Qual. 85—87 M., 2. Qual. 80—84 M., für Kühe 1. Qual. 66—72 M., 2. Qual. 59—65 M., 3. Qual. 54—58 M., für Kalber 1. Qual. 108—108 M., 2. Qual. 98—102 M., 3. Qual. 95—97 M., für Schafe 00—00 M., für Schweine 1. Qual. 57—58 M., 2. Qual. 56—00 M., Samen und Eber 00—00 M. pro 50 Kilogramm Schlachtgewicht, für Kleintier 00,0—0,00 pro Stück. Tendenz: langsam.

hd Durlach, 25. Mai. Der heutige Schweinemarkt war besahren mit 105 Käufer- und 315 Verkäuferweimen. Verkauf wurden 105 Käufer-schweine (Preis per Paar 35—70 M.) und 315 Verkäufer-schweine (Preis per Paar 18—30 M.). Gute Ware wurde rasch und preiswürdig abgesetzt.

hd Braunschweig-Breit-Verkaufsverein, G. m. b. H., Rdn. Die Herstellung an Braunschweiger-Breit betrug: im April 1907 211231 t. (März 1907 231219 t.), im April 1906 188 055 t. (März 1906 219542 t.). Abgesetzt wurden: im April 1907 208866 t. (März 1907 235019 t.), im April 1906 165188 t. (März 1906 219576 t.).

Von der Reise zurück Zahnarzt Stocker 8512 81 Karl-Friedrichstr. 20.

Zahn-Atelier von Karl Trost befindet sich jetzt Kreuzstrasse 26, 1 Treppe, nächst beim Hauptbahnhof. B19794.21

Epodemachende Neuheit! An Stelle der Vorseit-Apparate bringe ich als ganz hervorragende Neuheit in meinem Verkaufslokal ein mit der goldenen Medaille preisgekröntes Triumphola-Einbau-Pianino zur Vorführung und Verkauf. Dieser Apparat ist tadellos, kann in jedes Piano eingebaut werden. Zur Besichtigung u. Vorführung ladet höflichst ein J. Kunz, Klavierbauer, Pianolager, Karl-Friedrichstrasse 21. Referenzen zur Verfügung! 8498.31

Max Pfeifferle Goethestr. 35 Teleph. 2431 liefert prompt und billig. EIS EIS Beteiligung. Zur Ausnützung der Konjunktur sucht eine mit großen Aufträgen versehene Fabrik der Textilbranche fällen oder tätigen Teilhaber mit Wtl. 30-40 000 bei fester Verzinsung und hypothekarischer Sicherstellung. Angebote erbeten sub W. 1941 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe. 8518.21

Für Empfindliche Füße trage man nur „Alma-Stiefel“ Alleinge Niederlage: 7327 Schuhhaus H. Landauer Kaiserstrasse 133.

Großes Lager in Lindholm Harmoniums. J. Kunz, Pianolager, Karl-Friedrichstr. 21. 177749

Wer leidet einer Dame gegen pünktliche Rückzahlung 100 Mark. Gesf. Offerten unter Nr. 19758 an die Expedition der „Bad. Pr.“

Haasenstein & Vogler A.G. Karlsruhe-Kaisersplatz 106/1. Beste Annonce-Expedition. Wir suchen mit Eintritt auf 1. Juli 1907 einen tüchtigen und gewandten, christlichen Bank-Commis welcher ein außerst gewissenhafter Buchhalter sein muß, und erbiten Offerten mit Gehaltsansprüchen und Zeugnissen unter V. 1939 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe. 8514.21

Für alle hochangesehene Lebens- und Unfall-Versicherung mit zeitgemäßen Neuerungen wird Repräsentant für den Platz Karlsruhe gesucht, welcher durch seine Beziehungen zu kapitalstärkenden Kreisen befähigt ist, das Platzgeschäft auszubauen. Sachkenntnisse nicht unbedingt erforderlich, da jede Unterstützung durch besondere Beamte zugesichert wird. Gesf. ausführl. Offerten erbeten unter N. 5702 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Frankfurt a. M. 4447a.22

22. Jahresversammlung des Vereins akademischer Lehrer Badens.

Mannheim, 26. Mai. Der 2. Tag der 22. Jahresversammlung des Vereins akademischer Lehrer Badens begann um 9 1/2 Uhr in der Turnhalle der höheren Mädchenschule. Nach einleitenden Begrüßungsworten des Direktors dieser Anstalt übernahm der Vorsitzende des Vereins, Direktor Keim (Höhere Mädchenschule Karlsruhe) die Leitung der Verhandlung. Im Namen des Vereins werden Telegramme an unsern Großherzog und an Erzherzog Staatsminister v. Dusch gefandt. Den im verfloßenen Geschäftsjahr verstorbenen Kollegen wird ein stiller Gruß geweiht. Der Vorsitzende begrüßt hierauf die staatlichen Vertreter, die der Einladung des Vereins Folge geleistet haben, ebenso Herrn Oberbürgermeister Bed von Mannheim und die Herren Vertreter von außerbadischen Städtevereinen. Sodann gibt Oberbürgermeister Bed seiner Freude Ausdruck, daß er der Versammlung beiwohnen könne und richtet beifällig aufgenommene Worte an die Anwesenden, worauf der Vorsitzende dem Herrn Oberbürgermeister ganz besonderen Dank sagt für seine Ausführungen in den letzten Verhandlungen der Ersten Kammer. Telegramme sind eingelaufen von den Herren: Oberschulrat Waag, Landeskommissar Pfisterer, Geh. Rat Becker, Geh. Rat Böhm, Gymnasialdirektor Büdel, Realschuldirektor Heimbürger, Direktor Keller (Frankfurt a. M.) usw. Dann wird ausgesprochen für die Einladung zur Scharfeier des Mannheimer Gymnasiums, für die Ueberreichung der Festschrift und für Einladungen von anderen Vereinen. Hierauf folgte der Vortrag von Professor Armand Baumann (Gymnasium Mannheim) über Schillers Aufenthalt in Mannheim, ein Thema, das für ein Mannheimer Auditorium von besonders intimentem Reiz ist. Jedemfalls hat Herr Professor Baumann gerade für die Mannheimer Versammlung das passendste und — sit venia verbo — populärste Thema gewählt. Einen großen Teil des Morgens füllte der vom Vorsitzenden erstattete Jahresbericht. Ihm schlossen sich an die Mitteilungen der Direktoren Dr. Ehrhardt-Karlsruhe und Dr. Hum-Mannheim über die Verhandlungen der Direktorenkonferenz im Februar 1907, wo über Aenderungen im Lehrplan der Oberrealschulen beraten wurde. Den Schluß der öffentlichen Versammlung bildet der Bericht des Professors Dr. Breidt (Realschule Mannheim) über die 13. Jahresversammlung des Deutschen Vereins für Schulgesundheitspflege, welche in Karlsruhe vom 21. bis 23. Mai getagt hatte.

Mittags 1 1/2 Uhr fand die nichtöffentliche Mitgliederversammlung statt, in der wie alljährlich eine Neuwahl des Vorstandes und die Durchsicht des Vereinsrechnungswesens vorgenommen wurde. Als wichtiger Punkt der Verhandlungen wollen wir hervorheben, daß der Verein seinen bisherigen Namen verliert und neugetauft wird. Er heißt von jetzt an „Badischer Philologenverein“. Der neue Name ist im Interesse der Einheitlichkeit sehr zu begrüßen. Werden doch auch — langsam aber sicher — die nichtakademischen akademisch gebildeten Lehrer ihren Vereinen den Namen Philologenverein geben, so daß mit der Zeit dem Namengehirn, das gerade unter den Vereinen der akademisch gebildeten Lehrer Deutschlands besteht, ein Ende bereitet wird. Der Name Philologe muß im etymologisch begründeten weiteren Sinne verstanden werden und diejenigen Männer bezeichnen, die am Ende ihres Hochschulstudiums die wissenschaftliche Staatsprüfung für das höhere Lehramt in den sprachlich-historischen und mathematisch-naturwissenschaftlichen Fächern bestanden haben. Von großer Bedeutung wird wohl die Anregung sein, auf Grund gesammelten Materials bei der Großh. Oberkulturbedörde vorzulegen zu werden über den Wohnungsmangel und die Wohnungsnot in den kleineren Städten Badens. Nach weiteren Berichten über den gegenwärtigen Stand der Gehaltsfrage in den anderen größeren Bundesstaaten, über die Lage der Krankenkasse der badischen Lehramtspraktikanten, über Versicherungsverträge mit verschiedenen Versicherungsgesellschaften, wird als Ort der nächsten Jahresversammlung Freiburg bestimmt. Hiermit ist die Tagesordnung erledigt und der Rest des Tages ist dem geselligen Zusammensein gewidmet. Nach gemeinschaftlich eingenommenem Mittagessen erhobte man sich abends in der Gartenbau-Ausstellung von des heißen Tages Arbeit. Einen schöneren Erholungsplatz hätten sich die Teilnehmer wirklich nicht wünschen können und als von 10 Uhr ab die Leuchtkolonne in den glühendsten Farben spielte, herrschte allgemeines Entzücken. Es war das erste Mal, daß Mannheim als Ort der Jahresversammlung erwählt worden ist. Nach diesen Festtagen dürfen die Mannheimer Philologen wohl versichert sein, daß ihrer Stadt diese Ehre wieder einmal zuteil wird.

3. Kongreß der deutschen Gesellschaft zur Bekämpfung der Geschlechtskrankheiten.

Mannheim, 27. Mai. In der Auswahlsitzung erstattete Prof. Dr. Blaschko-Berlin als stellvertretender Vorsitzender Bericht über die Tätigkeit der Gesellschaft. Ein Antrag auf Anschluß an die Zentralstelle für Volkswohlfahrt wurde einstimmig angenommen, ferner ein Antrag auf Einbeziehung der Dienstboten in die gesetzliche Krankenversicherung. Sodann wurde ein Preisaus schreiben beschlossen für eine populäre Schrift zur Belehrung von Matrosen, Soldaten usw. An dem Kongreß nahmen über 200 Personen teil, darunter auch zahlreiche Damen, sowie staatliche und städtische Vertreter aus ganz Deutschland. Prof. Dr. Blaschko-Berlin hielt die Begrüßungsansprache, darauf wurde Oberbürgermeister Bed-Mannheim zum Ehrenvorsitzenden gewählt. Nach weiteren Ansprachen von Oberschulrat Dr. Wengoldt als Vertreter des badischen Unterrichtsministeriums, Geh. Obermedizinalrat Kirdner als Beauftragten des preussischen Kultusministeriums, Dr. Bed namens der Stadt, Abg. Wasserbaum namens der Ortsgruppe Mannheim und Medizinalrat Dr. Lindemann im Namen der Gesellschaft der Ärzte begannen die Referate. Prof. Dr. Blaschko hielt den einleitenden Vortrag über die Aufgaben der Gesellschaft auf dem Gebiete der sexuellen Pädagogik, als deren Ziel er ein gesundes und natürliches Geschlechtsleben bezeichnete. Frau Prof. Krutenberg-Kreuznach plädierte für eine frühzeitige Aufklärung der Jugend durch das Haus. Es folgten Referate von Hauptlehrer Enderslin-Mannheim und Lehrer Hüller-Hamburg über sexuelle Aufklärung in der Volksschule. Prof. Kemkes-Berlin und Prof. Schüdenader-Mannheim wünschten ebenfalls sexuelle Vorbereitung durch die Schule und plädierten für frühzeitige Körpergymnastik. Der letztere Redner wandte sich noch ganz besonders gegen die verderbliche Kolportage-Literatur. Lehrer Ritter-Hamburg, der die Frage der Jugendliteratur behandelte, empfahl, nicht Liebesgeschichten für Kinder einfach zu verhorreszieren, sondern durch wertvolle Jugendliteratur auf diesem Gebiete die erwachenden Gefühle in gesunde Bahnen zu lenken. An die Vorträge schloß sich eine längere Diskussion. In der Vormittags-Sitzung am Samstag berichteten Dr. v. d. Steinen-Düsseldorf und Dr. Fürstenheim-Berlin über ihre Erfahrungen mit sexuellen Vorträgen vor Abiturienten.

Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe.

24. Mai: Oskar Schend von hier, Kaufmann hier, mit Hedwig Daub von hier. Georg Werth von hier, Tagelöhner hier, mit Gulda Schwan von Nassau. Karl Sehfried von Derdingen, Schreiner hier, mit Luise Kemmer von Magstadt. Ignaz Wiesel von Föhren, Kutscher hier, mit Maria Seifried von Unoldingen. Heinrich Schupp von Weiser, Kaufmann in München, mit Frieda Baumeister von Muggensturm. Geburten: 19. Mai: Mina Mathilde Helene, W. Emil Lehmann, Schreiner. — 20. Mai: Friedrich, W. Friedrich Habermeier, Milchhändler. — 21. Mai: Wilhelm Franz Theodor, W. Josef Knapp, Lokomotivheizer. — 23. Mai: Hans Anton, W. Franz Huber, Bäcker. Todesfälle: 23. Mai: Katharina Bek, alt 82 J., Ehefrau des Bremfers Anton Bek. — 24. Mai: Emma, alt 1 J. 2 M. 17 Tg., W. Christian Knäbler, Steinbauer, Ludwig Schöninger, Schlosswächter a. D., ein Ehemann, alt 56 J. Jakob Odenwald, Bierbrauer, ein Ehemann, alt 59 J. Lina Merkle, alt 26 J., Ehefrau des Friseurs Wilhelm Merkle. — 25. Mai: Josef Stauch, Schneider, ein Ehemann, alt 49 J. Freifrau Luise von Jodel, alt 59 J., geb. Ehefrau des Hofmarschalls Ludwig von Jodel.

Todes-Anzeige.

Tieferschüttert teilen wir Verwandten, Freunden und Bekannten mit, daß heute morgen 7 Uhr unser geliebter, treuer Gatte und Vater

Ernst Eberle, Gastwirt,

nach längerem schweren Leiden im Alter von 65 Jahren sanft entschlafen ist.

Karlsruhe, den 27. Mai 1907,

Friederike Eberle, geb. Hellmann, Dr. ing. Fritz Eberle, Chemiker.

Die Feuerbestattung findet Mittwoch den 27. Mai, nachmittags 4 Uhr, im Krematorium statt.

Statt besonderer Anzeige.

Freunden und Bekannten machen wir die traurige Mitteilung, dass unsere liebe Schwester, Schwägerin, Nichte und Tante

Fräulein Kamilla Schwindt

Sonntag nachmittag 1/2 5 Uhr, nach langem, schwerem Leiden in Illenau sanft verschieden ist.

Namens der trauernden Hinterbliebenen:

Luise Wolf, geb. Schwindt, Dr. Emil Wolf, Professor, Emma Wolf, geb. Schwindt, Fritz Wolf, Fabrikant.

Die Beerdigung findet in Karlsruhe am Mittwoch den 29. Mai, vormittags 1/2 10 Uhr, von der Friedhofkapelle aus statt.

Für die zahlreichen Beweise herzlicher Teilnahme und Blumenspenden bei dem herben Verluste meiner lieben Frau

Lina Merkle

spreche ich im Namen der Hinterbliebenen meinen innigsten Dank aus.

Wilh. Merkle, Feiseur.

Gratis und franko

Automobilisten

senden wir auf Wunsch an jeden unsere Fachliteratur über Bereifung.

Der Continental-Pneumatik und seine korrekte Montage.

Der Continental-Pneumatik seine Behandlung und Reparatur.



Erschöpfendste Behandlung wichtiger Fragen in Broschürenform! Interessant und nützlich!

Continental-Caoutchouc- u. Gutta-Percha Co., Hannover 46

Automobil-Gelegenheitskauf.

Viercylinder, 16 HP., Phaeton, vierstücker, Magnetzündung, freitrittslos außerst billig abgegeben.

Joseph Hirschmann jr.

Auktionator, Karlsruhe. — Steinstraße 23.

Beteiligung.

Zur Fabrikation eines zum Patent angemeldeten Konstruktions-systems sofort Kapitalist mit ca. 35—40000 Mk. gesucht. Offerten unter Nr. B19470 an die Expedition der „Bad. Presse“.



Wir erfüllen hiermit die traurige Pflicht, die werten Mitglieder von dem Ableben unseres lieben Kameraden, Veteranen

Friedrich Geissler Schlosser

geheim in Kenntnis zu setzen. Die Beerdigung findet Dienstag den 28. Mai, nachmittags 5 Uhr, statt. Wir bitten um zahlreiche Beteiligung. Sammlung vor der Friedhofkapelle.

8508 Der Vorstand.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Tiefbetrübt mache ich Verwandten, Freunden u. Bekannten die traurige Mitteilung, daß meine liebe gute Frau

Anna Bour

nach langem schweren Leiden, versehen mit den heil. Sterbsakramenten, Sonntag abend 8 Uhr im Alter von 88 Jahren sanft verschieden ist. Am frühesten Teilnahme bittet

ihre tieftrauernde Gatte Victor Bour, Holsender.

Beerdigung Mittwoch mittag 2 Uhr ab Friedhofkapelle. Trauerhaus: Hl. Landstr. 18.

Offenburger Pferde

Ziehung 6. Juni 1907 Bar Geld

25000 M. sofort mit 80% auszahbar/W.

1. Hauptgewinn 5000 M.

2. Hauptgewinn 2000 M.

15 10 Gewinne je 6000 M.

488 Gewinne je 12000 M.

Beste Gewinnchancen! 50% der Einnahme wird verlost.

Los à 1 Mk. II Lose 10 M. Porto u. Liste 25 Pf.

empfehlen das General-Debit. J. Stürmer, Langestr. 107.

Carl Götz, Hebelstr. 11/15, H. Meyle, E. Dahlemann, L. Michel, E. Flüge.

Bauplätze

an fertiger Straße (Straßen- u. Kanalbaukosten bezahlt) 3 u. 4stöckige Bebauung, sind aus erster Hand

zu verkaufen,

ein event. auch bereit, ein gutgebautes rentables Haus mit gutem Geschäft (sees Bäckerei, Wirtschaft etc. etc.)

einzutauschen.

Erbitte gefl. Off. u. Nr. B19450 an die Exp. der „Bad. Presse“.

Mineralwasserfabrik,

vollständig, mit guter Kundschaf, ist wegen Todesfalls sofort zu verkaufen. Offerten unter Nr. B19159 an die Exp. der „Bad. Presse“ erb. 33



Messing-Röhre

für Kleiderschränke liefert zu konkurrenzlosen Preisen, jed. Mass 24*2 u. Quantum

G. Hausback Söhne, Fabrik modern. Laden- u. Schaufenster einrichtung.

Eisschränke

neuest. Konstrukt., nur solide Ausführung. Karl Reinhold, Adamiestr. 16.

Gioth's Teigseife

wäscht am besten.

Zum Waschen u. Bügeln

wird angenommen u. pünktlich bezogen. Georgfriedrichstr. 25, 5. St. B1917

160000 Mk. anzuleihen

auch in Teilbeträgen auf nur gute Objekte als

I. Hypotheken.

Gest. Offerten unter B19451 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten. Wegen Aufgabe des Geschäftes circa 150 Gekosteter

französischen Rotwein

à 10 Mk. — per 100 Liter abzugeben. Bezahlt und kraftfrei Station Karlsruhe in Gebinden von 100 Liter. Offerten unter „Wein“ Nr. 4438a an die Exp. der „Bad. Presse“.

Rentenhaus

(über 8% Rente) in prima Lage, mit 2 Mal 8-Zimmerwohnungen im Stad. Einfaß, Boden, neuer Hinterhof, schöner Park, Ballons, Veranda, günstig gelegen

Geschäftshaus,

zu jedem Betrieb geeignet, ist wegen anderweitiger Unternehmungen direkt vom Erbauer zu sehr billiger Preise

zu verkaufen.

Gest. Offert. unt. Nr. B19453 an die Exp. der „Bad. Presse“ erb.

Büdereiverkauf.

Eine gutgehende Bäckerei mit klein. Anzahl. ist sof. zu verkaufen. Offerten unter Nr. B19298 an die Expedition der „Bad. Presse“.

Steinbruch

zu verkaufen. Ein in bester Lage befindlicher Steinbruch ist wegen Sterbefall des Besitzers sehr preiswert zu verkaufen.

Gest. Anfragen sind zu richten an Karl Schöpfke, Langensteimbach.

Reitpferd,

auch gefahren, preiswert abzugeben. Offerten unter Nr. B19781 an die Exp. der „Bad. Presse“ erb. 21

Fahrrad, gut erh., mit Preis. u. Rücktritt, bill. z. verkaufen. B19731 Hauptstr. 20, Stb. 2. Et. I.

Sof. zu verkaufen: Gut erhalt. zweit.

Reiterstuhl für 18 Mk., sowie fast neue Mandoline für 20 Mk. Hl. Landstr. 22. B19765

Coquepresse und eine Kinderbadwanne billig zu verkaufen.

B19777 Margaretenstr. 14, I. Große, eiserne, elegante Kinderbettstelle, neu, für nur 12 Mk. zu verkaufen. B19789 Donglasstr. 30, part.

Badeeinrichtung-Berkauf.

1 Badesen für Holz u. Kohlen, 1 sehr gute Badewanne zu dem billigen Preis v. 70 Mk. zu verkaufen. Adlerstr. 28. Herd- und Ofenlager.

Ein Boxer, hüde, wachsam, Hof- u. Be gleitend, billig zu verkaufen. B19768 Jähringerstr. 7, II, r.

Herren - Socken

in grösster Wahl bietet 5495

Rudolf Wieser

Kaiserstrasse 153.

Radrennbahn Karlsruhe

Durlacher Allee
Hallestelle der
electr. Straßenbahn.

Donnerstag, 30. Mai (Fronleichnam), nachmittags halb 4 Uhr:

Grosse internationale Flieger-Rennen.

Zum Austrag kommen:

Der Preis vom Schwarzwald, der Preis von Durlach, Grununterungsfahren, Vorgabefahren, Trostfahren, sowie ein hochinteressantes, spannendes Tandem- (Zweifler) Fahren.

Preise und Startvergütung im Werte von 3600 Mk. bar kommen zur Auszahlung.

Gemeldet haben 50 der besten Kräfte des Kontinents, wie:

Dupré (Frankreich), Dörflinger (Schweiz), Kudela (Oesterreich), Hellemann (Dänemark), Stol (Holland), Peter (Rußland).

Denen gegenüber stehen die besten Flieger Deutschlands, wie:

Otto Meyer-, Jul. Bettinger-Ludwigshafen, Rich. Scheuermann-Breslau, Theile-, Wegener-Berlin, Fuchs-Leipzig, Conrad-Hannover, Victor Dupré u. Emile Dörflinger

das schnellste Tandem der Welt startet!

Alles Nähere siehe Anschlagtafeln und Programme!

Das schnellste Tandem der Welt startet!
Victor Dupré u. Emile Dörflinger

Konkursverfahren.

Das Konkursverfahren über das Vermögen des Fabrikanten und Küfers Peter West hier wurde nach erfolgter Abhaltung des Schlußtermins aufgehoben.

Karlsruhe, den 16. Mai 1907.

Rümer, Gerichtsschreiber Großh. Amtsgerichts.

Das Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns Oscar Ränger in Karlsruhe wurde nach Abhaltung des Schlußtermins aufgehoben.

Karlsruhe, den 16. Mai 1907.

Rümer, Gerichtsschreiber Großh. Amtsgerichts.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Maurermeisters Leo Kühn in Dagland ist Termin zur Prüfung der nachträglich angemeldeten Forderungen bestimmt auf Dienstag den 4. Juni 1907, vormittags 10 Uhr, Akademiestraße 2A, 3. Stock, Zimmer Nr. 17.

Karlsruhe, den 17. Mai 1907.

Bruch, Gerichtsschreiber des Großherzoglichen Amtsgerichts.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Blechneumesters Karl Horneder hier, Karl-Wilhelmstraße 38, ist zur Prüfung der nachträglich angemeldeten Forderungen Termin auf Freitag, den 14. Juni 1907, vormittags 9 Uhr, Akademiestraße 2A, 2. Stock, Zimmer Nr. 13, vor dem Großherzoglichen Amtsgerichte hier selbst anberaumt.

Karlsruhe, den 17. Mai 1907.

Bruch, Gerichtsschreiber des Großherzoglichen Amtsgerichts.

Große Waren-Versteigerung. Kaiserstraße 48

werde ich im Auftrage der Frau Johanna Körner daselbst die Restbestände der aus der Konkursmasse Old England gerührten, sowie der übrigen nachgeworbenen Waren in den Meistbietenden gegen bar versteigern.

Die Versteigerung

beginnt Dienstag den 28. d. Mts. sowie die weiteren Tage jeweils um 9 Uhr vormittags und nachmittags 2 Uhr, bestehend aus Krawatten, moderne Façons und Dessins, weißen und farbigen Oberhemden, Kragen, Manschetten, Normalhemden und Beinleibern, Regen- und Sonnenschirmen für Damen und Herren, Hüten, Handschuhen sowie

Herrenartikeln

leben Genres, wozu Kauflichehaber einladet 8498

J. Gromer,

Vorsitzender des Ortsgerichts I Karlsruhe.

Vorher Sie Ihren Bedarf in

Buchen-Holz

beden, zur Heizung von Kaminen, Kachelöfen, Kessel etc., machen Sie bitte einen Versuch mit

Ia. Buchen-Abfallklötze

erklästigem Scheitholz gleichwertig
per Zentner ungespalten Mk. 1.45 frei Keller
gespalten Mk. 1.60
und Sie werden dauernder Abnehmer. 8425.1

Gustav Homburger

Zirkel 20. Telephon 559.



Wie alt sind Sie? - Ihr Teint

ist der Maßstab. - Wollen Sie sich die anziehende Frische der Jugend bewahren, so verwenden Sie Poudre Actina de Cologne (parfümiert), eine hervorragende Neuheit auf wissenschaftlicher Grundlage zur Konservierung und Verschönerung des Teints, und vermeiden Sie alle Reispuder, die die Poren verstopfen und dadurch die Haut zu Ausschlägen geneigt machen. - Actina ist von ausgezeichneter Wirkung bei unreinem Teint, Raubheit, Rötung, Ausschlag, Mitzbläschen usw. Mit einem Stückchen weichen Gelmleder oder Batistuch aufzutragen.

Actina-Puder (unparfümiert, in Dosen und Streubuteln).

Große Ersparnis an Puder infolge der neuen Art der Verpackung (gesetzl. gesch.) Ein bewährtes Mittel zur Hauptpflege der Kinder (Wandseife), zur Pflege der Hände. Beseitigt jeden Schweisgeruch. - Eine Annehmlichkeit nach dem Bade und der Rasur. - Von den Ärzten empfohlen.

Preis der Dose parfü. 1.20 (in 4 Farben), unparfü. 90 S.; in Streubuteln 20 S. Zu haben in allen Apotheken, Drogerien u. Parfümerien; u. a. H. Dieler, Kaiserstraße 223; L. Haemer, Karl-Friedrichstraße 3. 88a.14.13

Köln. Puderfabrik „Actina“ Köln.

Druckarbeiten jeder Art werden rasch u. billig angefertigt. in der Druckerei der Bad. Presse.

Weinrestaurant Eckschmitt Kaiserstr. 231. Morgen Dienstag!

Schlachttag
wozu höfl. einladet 3600*
Ad. Rinderspacher.

Schweinefleisch.
Empfehle für morgen Dienstag
den 28. Mai B19730
prima junges Schweinefleisch
à 60 und 64 Pf.,
prima Hind- und Kalbfleisch.
Karl Klein.

Strohhut-
Lacke
in allen Farben
empfiehlt die Drogerie
Wilh. Tscherning,
vorm. W. L. Schwaab.
Mitglied 7691-8.3
des Rabatt-Sparvereins.

Uffallende
Schönheit.
Jugendfrische, Ent-
fernung aller Haut-
unreinheiten u. Som-
merproben erzielen
Sie sich nur mit Dr.
Kuhns Bional-Creme
N. 1.30 u. Bionalseife
50 Pf. Die einzig
wirklich empfehlenswerte Haut-
Creme. Hunderttausende von
Dof. i. Gebrauch. Hier: H. Bieler
Barf., Kaiserstr. 223. 7309a

Schneekönig bestes Seifenpulver.



Verloren
wurde gestern von Restauration
Burgthof nach der Gerwigstraße
ein goldenes Armband mit blauen
Steinen (Rubinen). Abzugeben
gegen Belohnung. B19735
Gerwigstraße 34, III.

Phänomen-Motorrad

3 1/2 PS. Bosch-Magnetzündung, sehr
lang gebaut, mit verstellbarer Nieren-
scheibe, ist billig zu verkaufen. 8496.5.1
Marlarafenstr. 22, Cde.

Zu verkaufen. Drehbank mit
Leitwindel, 100
Spitzenhöhe, 300 Länge, Bohrmasch.
mit verschied. Werkzeug für Feinmecha-
niker billig abzugeben. Wo? sagt die
Expd. der „Bad. Pr.“ u. Nr. B19724.

Damenkleider, seidene Blusen
u. Röcke sind zu verkaufen.
B19728
Steinstr. 16, 3. Et.

Verein für ev. Kirchenmusik.

Mit Bezug auf unser Zirkularschreiben diene zur gefl.
Nachricht, daß
die Vorstellung des neuen Dirigenten
erst in der Probe am Mittwoch den 29. d. Mts. erfolgen kann.
8488
Der Vorstand.

Grund- und Hausbesitzer-Verein Karlsruhe (S. F.)

Eingetretener Hindernisse wegen findet die auf 28. Mai
1907 im Saal III der Brauerei Schrenpp, Waldstr. anberaumte
Versammlung nicht statt.
Dieselbe kann voraussichtlich erst in ca. 14 Tagen stattfinden.
8504
Der Vorstand.

DEUTZER MOTOREN

Ca. 81000 Anlagen bis heute geliefert für
Sauggas, Gas, Benzin, Petrol etc. etc.
Deutzer Sauggas-Anlagen
Brennstoff-Kosten: 1 bis 1 1/2 Pfennig pro
PS-Stunde. - Ca. 3000 Stück geliefert.
Gasmotoren-Fabrik Deutz Zweigniederlassung:
KARLSRUHE.

Spez. Harn-
alle hygienische Untersuchungen
Chemisch-bakteriologisches Laboratorium
für Nahrungs-, Genussmittel u. Industrie (Weln)
Baden-Baden, Langestr. 71, am Bahnhof, Tel. 835.
Dr. Richard Grünewald. 8481

Torpedo

die beste
und begehrteste
Freilaufnabe
der Welt
8311A.11.6

Säge- u. Hobelwerk zu verpachten.

In dem sehr industriereichen Orte
Gaggenau (Murgtal) ist das an
der Hauptstraße und Bahnhofsstation
günstig gelegene Sägewerk mit großem
Holzlagerraum etc. unter günstigen Be-
dingungen zu verpachten evtl. zu
verkaufen. Näheres durch
Joh. Bracht, Kaufmann,
Gaggenau (Baden). 81

In Anielingen,

ganz in der Nähe des Bahnhofs ist
ein hübsches, neuerbautes Landhaus,
1 1/2 stöckig, in jedem Stockwerk 3 Zim-
mer, Küche und Abort, vollständig
unterkellert, mit Vor- und großem
Gemüsegarten auf 1. Juli zu ver-
mieten evtl. zu verkaufen.
Zu erfragen B19767.2.1
Hauptstraße Nr. 100.

Berschiedene Damenkleider,
neue seidene Blusen, samt neues
Jackett, Kostümröcke, für
mittlere Figur, wegen Trauerfall billig
zu verkaufen.
B19727
Göthestraße 18, part.

Haasenstein & Vogler A.G.

Karlsruhe Kaiserstr. Nr. 150. I.
Beste Annoncen-Expedition.
Kleine
Villa
in prächtig. Lage d. bad. Murg-
tales, 1906 neu erbaut, praktisch
und bequem eingerichtet, ent-
haltend 5 Zimmer, Veranda,
Küche und sonstiges Zubehör,
Bad, electr. Licht, für Erholungs-
bedürftige großartig geeignet,
umständelhalber sofort zu 3,2
Verkaufen.

Gute Hypothekendarlehen werden
evtl. in Zahlung genommen.
Selbstrefraktanten belieben sich
sub Z. 3543 an Haasen-
stein & Vogler, A.G.,
Karlsruhe zu wenden. 8405
Eine alte, gut eingeführte
Versicherungs-Aktien-Ges-
ellschaft - Leben, Unfall-
haftpflicht - sucht für das
Großherzogtum Baden
2 Inspektoren
alsbald zu engagieren.
Gewährt wird monatliches
festes Einkommen nebst Pro-
visionen, Fahrlosten und
Tagegeltern. 8263.2.2
Gebl. Angebote, auch von
solchen Herren, die sich der Ver-
sicherungsbranche zuzuwenden
geben, vermittelt unter S.
1872 Haasenstein & Vogler
A.G., Karlsruhe.

Vertrauensposten

wird von einem strebsamen,
energischem, ehrlichen, nüchtern,
mit schöner Handschrift ver-
sehenen Manne gelehrt. Alters
auf 1. Juli oder später gesucht.
Derselbe wäre auch geneigt,
rentables Geschäft oder Filiale
mit seiner Frau zu übernehmen.
Offerten sub G. 1921 an
Haasenstein & Vogler A.G.
Straßburg i. E. 4491a.3.2

Wer leiht

einem verheirateten
Mann 100 Mk. geg.
gute Sicherh., hoch Zins, Rückzahl. nach
Uebereinkunft. Offert. u. Nr. B19755
an die Expd. der „Bad. Pr.“ 2.1

Glas- u. Porzellan- Geschäft

4509a
2.1
en gros, gut eingeführt, in
bedeutender Stadt Südbadens,
lands, mit Wille 10 Anzahlung
zu verkaufen. B19744
Anfragen unter S. V. 8015
an Rudolf Woffe, Stuttgart.

Hund-Verkauf.

Leonberger Zughund, sehr wach-
sam, billig zu verkaufen. B19721
Näppert, Hauptstraße 136.
Acht Wochen alter Jagdhund
wegen Wegzug abzugeb. B19744
Aheinstr. 47 a, 2. Stod.

100 Zimmer- Einrichtungen enthalten meine Kataloge F. Meyer. i. Freiburg

Zugpferd
Schimmel, Stufe, 8j., ist billig zu
verkaufen. Akademiestr. 43. 880.2.1